

Der Präsident.

Herrn Professor Dr. Fritz S c h a c h e r m e y r

J e n a

Sauckelstr. 18.

Sehr geehrter Herr Professor !

Zu meinem grossen Bedauern muss ich Ihnen mitteilen, dass der geplante Werkvertrag zwischen Professor Karo und Ihnen nicht genehmigt werden kann. Bisher haben Sie Ihre mykenischen Studien als Privatmann durchzuführen geplant. Das ist Ihnen durch die Ablehnung der Notgemeinschaft leider vereitelt worden. Dass nun statt dessen das Athenische Institut einen bezahlten Auftrag geben will, ist mir neu und völlig überraschend.

Der Grund, weshalb ich dem geplanten Werkvertrag nicht zustimmen kann, besteht darin, dass es sich hier um ein neues Unternehmen der Zweiganstalt handeln würde. Neue Unternehmungen kann ich jedoch nicht ohne Weiteres genehmigen, da ich die erst nach Ostern zusammentretende Jahresversammlung der Zentralkonferenzmitglieder zu Rate ziehen muss.

Unter diesen Umständen muss ich Ihnen leider auch Ihren Reisepass wieder zurücksenden ( liegt bei ).

Ich bemerke noch, dass Herr Professor Karo nicht ohne

Genehmigung der Zentraldirektion Werkverträge abschliessen kann.

Herr Professor Karo ist von meiner Mitteilung an Sie  
verständigt worden.

Mit den besten Empfehlungen und Heil Hitler !

Ihr ergebener

W. S.